

1.9 Fenster und Bauteilanschlüsse



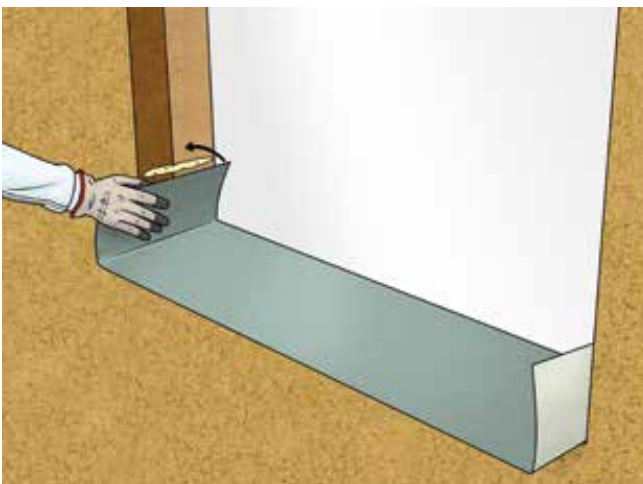


Sämtliche Anschlüsse und Durchdringungen des Wärmedämm-Verbundsystems sind schlagregendicht auszuführen.

1.9.1 Fensterbänke

Die Ausführung der Fensterbänke erfolgt bei Ständer- und Massivholzbauweise sowie bei der Bestandssanierung nach den Dämmarbeiten. Aus diesem Grund muss eine zweite wasserführende Dichtebene eingeplant werden.

Montage der Fensterbänke nach den Dämmarbeiten



Brüstung

Brüstungen sind während der Bauphase besonders gefährdet und müssen vor Feuchtigkeit geschützt und abgedeckt werden. Diese Abdichtung kann mit der diffusionsoffenen Unterspannbahn STEICOMulti UDB erfolgen, die über die Wandbreite angebracht wird und ca. 15 cm an den Fensterlaibungen nach oben führt.

Um Wasser, das an der seitlichen Laibung nach unten läuft, abführen zu können, sind die seitlich hochgeführten Enden der STEICOMulti UDB mit einer AKURIT-WF-Multifill-ST-Kleberaube (mit Gefälle nach unten) an der Rohlaibung anzukleben. Die STEICOMulti UDB muss auf der Brüstung so befestigt werden, dass sie auch bei Wind einen ausreichenden Schutz gegen von unten eindringende Feuchte bietet.

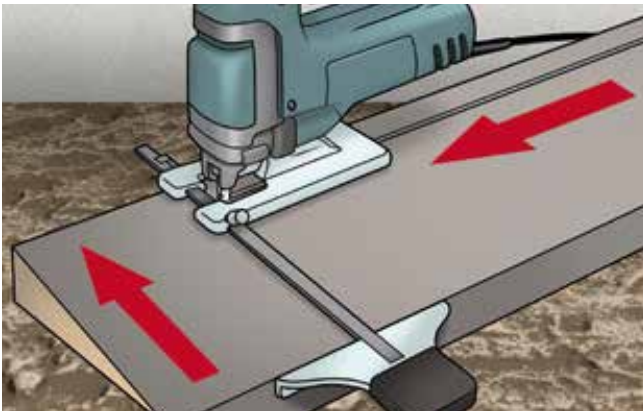


Fenstereinbau

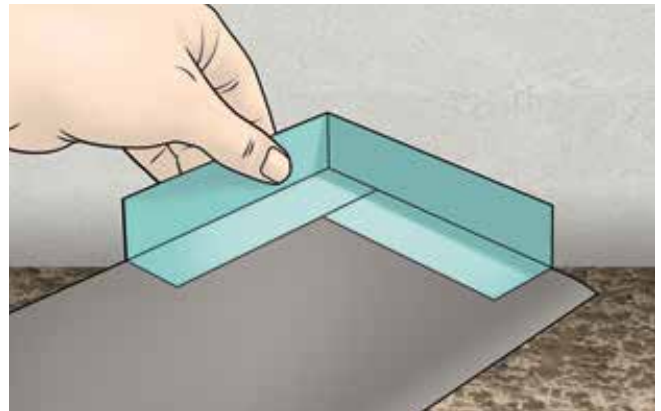
Der STEICOMulti UDB-Witterungsschutz ist bis zum Fenstereinbau maximal 4 Wochen funktionstüchtig.

Der Einbau selbst wird auf dieser Abdeckung ausgeführt. Im Innenbereich wird die Abdichtung fensterstockbündig abgeschnitten, um einen luftdichten Anschluss gemäß DIN 4108-7 herstellen zu können.

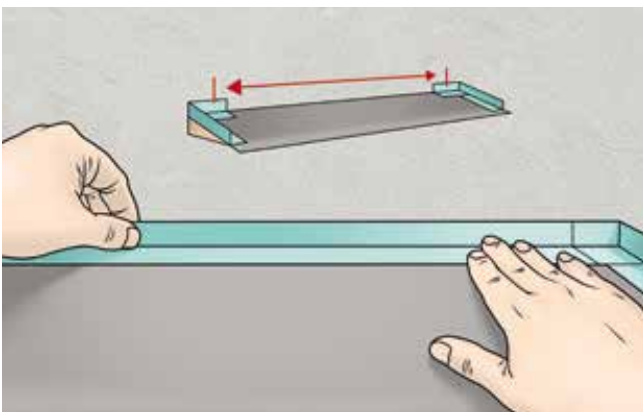
Holzfaser-Dämmkeil



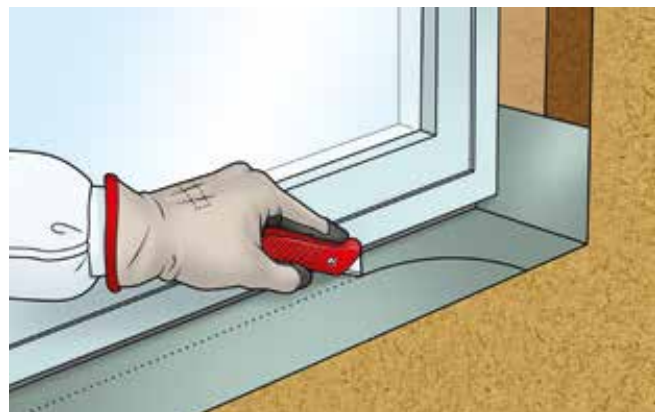
1 Mit einer Hand- oder Stichsäge wird der Holzfaser-Dämmkeil AKURIT WF-FK Fensterbankkeil ST auf die passende Länge (Rohlaibung bis Rohlaibung) und Breite (Fensterstock bis Vorderkante Außenwand) geschnitten. Dabei ist darauf zu achten, dass der Zuschnitt nicht an der Vorderkante mit Folienüberstand vorgenommen wird, da diese später als Tropfkante dient, sondern auf der Fensterseite vorgenommen wird.



2 Auf den seitlichen Enden wird ein Streifen AKURIT WF Multi-Tape-F ST (60 mm) mit 2/3 aufgeklebt. Die Schutzfolie des senkrecht stehenden Klebebandes wird erst direkt vor der Montage des Fensterbankkeils entfernt. Im Bereich der hinteren Ecke ist dieses Klebeband zu falten und als geschlossene Ecke auszubilden.



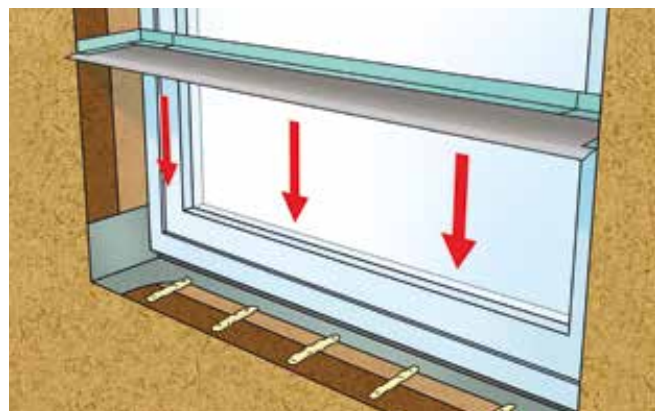
3 Zwischen beiden geformten Ecken ist ebenfalls AKURIT WF Multi-Tape-F ST (60 mm) mit 2/3 auf AKURIT WF-FK Fensterbankkeil ST aufzukleben. Die Schutzfolie des senkrecht stehenden Klebebandes wird ebenfalls nicht entfernt. Aus AKURIT WF-FK Fensterbankkeil ST und den begrenzenden Klebebändern (seitlich und an einer Längsseite) entsteht eine „Wannenform“. Die offene Längsseite weist im eingebauten Zustand nach außen und der Folienüberstand dient als Tropfkante.



4 Vor Einbau des Dämmkeils ist die Folienabdeckung der Brüstung mit einem Cutter wegzuschneiden, damit der Dämmkeil auf der Holzfasler-Platte verklebt werden kann.



5 Auf die Brüstungsabdeckung werden AKURIT-WF-Multifill-ST-Raupen aufgetragen, die in einem Abstand von ca. 30 cm vom Fenster nach außen führen.



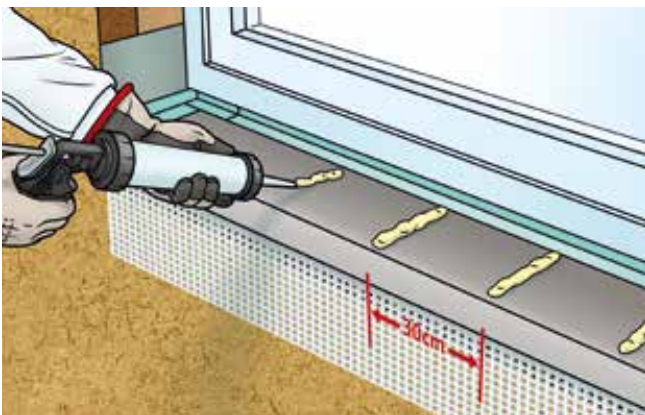
6 Der zuvor präparierte Fensterbankkeil wird nun von oben auf die Kleberaupen aufgesetzt und angepresst. Das Klebeband an der Hinterseite wird mit dem Fensterstock an der Ausfaltung für die Fensterbank verklebt.



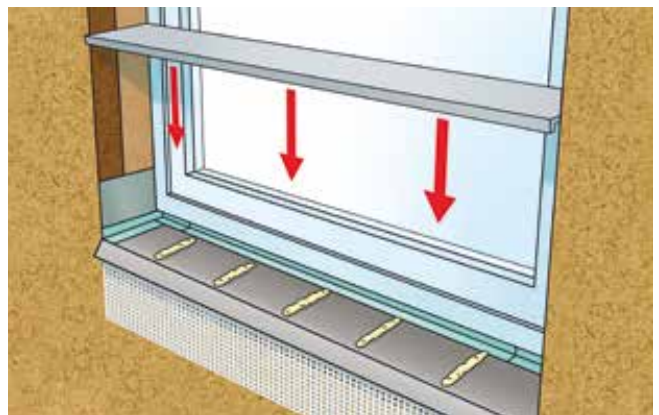
7 Die Schutzfolien des AKURIT WF Multi-Tape-F ST werden entfernt und die seitlichen Klebebänder mit der hochragenden STEICOMulti UDB verklebt. Diese Ausführung leitet Wasser, das trotz Vorkehrungen unter die Fensterbank gelangt, nach vorn ab.



8 Der Folienüberstand des Dämmkeils wird mit AKURIT WF Multifill ST auf die Tropfkante des Attikaprofiles verklebt.



9 Unmittelbar bevor eine Fensterbank angebracht wird, sind Kleberaupen aus AKURIT WF Multifill ST auf die zweite wasserführende Schicht (AKURIT WF-FK Fensterbankkeil ST) aufzubringen. Die Kleberaupen müssen dabei im Abstand von ca. 30 cm vom Fenster zur Außenseite der Wand führen.



10 Nun kann eine Fensterbank inkl. Bordprofil mit Dehnungsausgleich montiert werden.

11

Anschluss der Fensterlaibung



Die Laibungsplatte wird mit einem Fugendichtband der Kategorie BG 1 an das Fenster und das WDVS-gerechte Bordabschlussprofil angeschlossen. Dieses Fugendichtband wird um das Bordabschlussprofil und ca. 3 cm unter das Fensterblech geführt. Es ist darauf zu achten, dass das Fugendichtband nicht komplett unter dem Fensterblech durchgeführt wird, um dadurch das Einschließen von Feuchtigkeit zu vermeiden. Die Einbindung des Bordabschlussprofils in die Laibungsplatte sollte so gewählt werden, dass ein bündiger Abschluss des Putzes mit der Innenkante des Bordabschlussprofils zustande kommt.

12

Fensteranschlussprofile



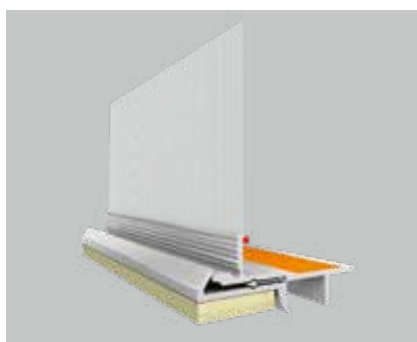
Aufgrund der häufigen Gewerketrennung zwischen der Montage der Platten und dem Aufbringen des Putzsystems hat es sich in der Praxis bewährt, Fensteranschlussprofile mit integriertem Dichtband einzusetzen.

Bei der Verwendung von Fensteranschlussprofilen ohne integriertes Dichtband muss zusätzlich ein Fugendichtband zwischen der Laibungsplatte und Fensterrahmen eingebaut werden. Abhängig von den zu erwartenden Bewegungen kann der Fensteranschluss mit der AKURIT MILANO W32 Gewebeleiste hergestellt werden (Bewegungsaufnahme bis 4 mm). Sind größere Bewegungen zu erwarten, sollten die Profile für entkoppelte Putzanschlüsse AKURIT PUR-EX W29 Gewebeleiste entkoppelt oder bei großen Fenstern und dicken Dämmstoffen die neue Generation der Gewebeleisten mit eingestauchtem PUR-Band, zum Beispiel AKURIT PUR-FIX W38 Gewebeleiste, zum Einsatz kommen.

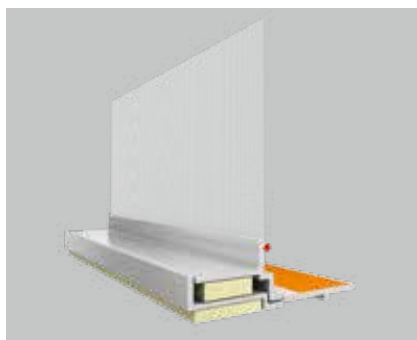
Sind Fensteranschlussprofile mit integriertem Dichtband vorgesehen (zum Beispiel AKURIT PUR-EX W29 Gewebeleiste entkoppelt), ist dafür Sorge zu tragen, dass zum Zeitpunkt der Plattenmontage die Fensteranschlussprofile zur Verfügung stehen, damit diese zusammen mit den Dämmplatten eingebaut werden können. Vor Einbau der Gewebeleisten sind die Fensterrahmen zu reinigen. Anschließend ist eine Klebprobe durchzuführen.

Expertentipp

Der Einbau der Fensteranschlussprofile und der Laibungsplatte sollte durch den Zimmereibetrieb erfolgen.



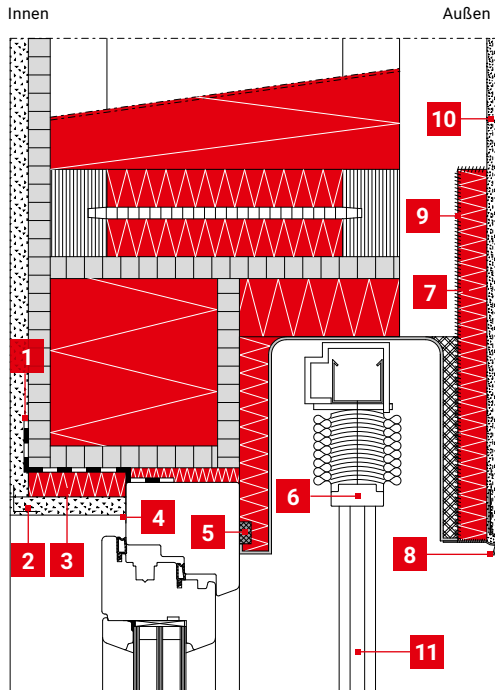
Anschlussleiste AKURIT MILANO W32 Gewebeleiste



Dicht- und Anschlussleiste für entkoppelte Putzanschlüsse AKURIT PUR-EX W29 Gewebeleiste entkoppelt

Raffstore/Rollladenkasten

Wird ein Raffstore für Rollläden oder Jalousien gesetzt, sind mehrere Einbausituationen möglich.

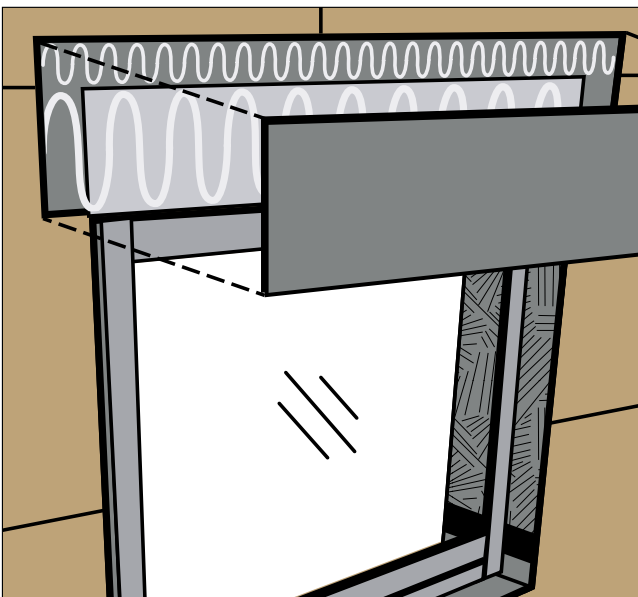


- 1** AKURIT WF Multi-Tape-F ST
- 2** Eckwinkel
- 3** STEICObase
- 4** Trennstreifen
- 5** Fugendichtband
- 6** Raffstore
- 7** STEICOprotect/
STEICOprotect dry
Abdeckplatte (mindestens
40 mm Dämmdicke)
- 8** AKURIT SPK W66
- 9** Verklebung mit
AKURIT WF Multifill ST
- 10** Unterputz mit Armierung,
z. B. AKURIT SK leicht Spachtel-
und Klebemörtel, AKURIT GF
oder GM Armierungsgewebe,
als Oberputz z. B. AKURIT
VARIOSTAR Strukturputz
- 11** Führungsschiene Raffstore

Die STEICOprotect Holzfaserverplatte wird oberhalb des Jalousiekastens mind. 20 cm hoch ausgeklinkt. Anschließend wird eine mind. 40 mm dicke STEICOprotect Holzfaserverplatte auf die Oberfläche des Jalousiekastens und überlappend auf die ausgeklinkte Fassadendämmplatte befestigt. Nach Abschluss der Montage sind bei Bedarf alle Übergänge beizuschleifen.

Die Befestigung besteht aus einer Verklebung mit AKURIT WF Multifill ST und einer mechanischen Fixierung mit z.B. Tellerbefestigern AKURIT STR H Schraubbefestiger Holz bzw. Breitrückenklemmern. Bei einer großen Spannweite der Fensterbänder kann die untere Kante der Holzwerkstoffplatte durch einen Metallwinkel oder eine Schiene verstärkt werden.

Integrierter Raffstore/Rollladenkasten



Sollte die Dämmstärke auf dem Rollladenkasten geringer als 40 mm ausfallen, so ist die Entkoppelungswirkung des Dämmsystems reduziert, wodurch sich eine erhöhte Rissgefahr ergeben kann. Aus diesem Grund empfehlen wir eine förmliche Bedenkenanmeldung.